

Schweizer-Meisterschaft FITA in Luzern

Fantastische Rekorde

Am Sonntag, 31. August 1997 wurde auf der Luzerner Allmend die SM FITA durchgeführt.

Dank optimalen Verhältnissen konnten zwei neue Schweizerrekorde erzielt werden.

Die beiden organisierenden Bogensportvereine (Luzerner Bogenschützen LSC und Bogenschützen Pilatus Luzern) der diesjährigen SM legten besonderes Schwergewicht auf das Wohl der teilnehmenden Bogenschützen. So wurde zum Beispiel neben dem gewohnten Verpflegungssortiment ein kohlenhydratbetontes Sportlerner- und ein reichhaltiges Salatbuffet angeboten. Während dem ganzen Turnier kursierte ein wandelnder Kiosk, bei dem man sich zwischendurch mit Getränken und hausgemachten Müsliriegeln verpflegen konnte. Abgerundet wurde das Konzept mit dem Erinnerungsgeschenk: den Rezepten zum Sieg. Dieses Büchlein mit vielen Tips und Informationen für bogensportgerechtes Ess- und Trinkverhalten wurde gemeinsam mit Bogensportlern und mit der Lebensmittelingenieurin Beatrice Baumer (LSC) entwickelt. Als sich dann noch der Pilatus von der sonnigsten Seite zeigte, war das perfekte Umfeld für Höchstleistungen geschaffen.

140 Bogenschützinnen und Bogenschützen kämpften hart um jeden Punkt. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern befanden sich auch fünf Rollstuhlsportler, von denen Martine Heule aus Genf,

Theo Kuonen aus Montana und Kurt Maccaferri aus Biberist, am darauffolgenden Wochenende die Europameisterschaften im Rollstuhlsport sehr erfolgreich (Gold, Bronze...) bestritten.

Auf der 60 Meter Distanz erzielte Sylviane Lambelet aus Moléson mit dem Compound Bogen 335 Punkte, neuer Schweizerrekord. Auf den weiteren Medaillenplätzen: 2. Marianne Richard 1284 Punkte, 3. Rita Riedo, 1274 Punkte.

Wenig später zeichnete sich auf der 50 Meter Distanz bei den Compound Herren ein möglicher Weltrekord ab. Im letzten Durchgang war der Druck auf das 16-jährige Talent aus Spreitenbach, Patrizio Hofer, dann doch zu gross, aber mit den erzielten 337 Punkten reichte es noch für einen neuen, hervorragenden Schweizerrekord. Bis zum Schluss konnte er das Niveau beibehalten und gewann diesen Meistertitel mit einem Klasseresultat von 1307 Punkten in seiner Kategorie.

Noch erschöpft von den soeben zu Ende gegangenen Weltmeisterschaften in Kanada platzierte sich David Lopez aus Winterthur mit 1300 erzielten Punkten auf dem zweiten Rang.

Bei den Compound Veteranen überraschte Gianni Novello aus Lausanne mit der Tagesbestleistung von 1309 P. Der Innerschweizer Compound Veteran Franz Villiger verfehlte mit den erzielten 1297 Punkten wieder nur

knapp den 1300er Stern. Seine hervorragenden Trainingsergebnisse konnte er trotz Heimvorteil nicht voll und ganz bestätigen.

In der Olympic Kategorie blieben die Resultate deutlich unter der 1300er Grenze. Colombini Roberta gewann bei den Damen mit 1191 und Steeve Ebener bei den Herren mit 1221 Punkten. Auch hier übertraf ein Veteran die Resultate der Herren. Raymond Chablais von Collombey übertrumpfte deren Bestresultat um ganze 19 Punkte.

Für eine Sensation sorgte der Ostschweizer Langbogenschütze Rolf Züllig aus Balzerswil, der ohne Visier auf 2 x 50 und 2 x 30 Meter erstmals in der Schweiz die 1000er Schallgrenze durchbrach. Er belegte mit 1006 Punkten den 1. Rang, gefolgt von Beat Ruckstuhl auf dem 2. und Willi Heuberger auf dem 3. Rang.

Alle diese hervorragenden Resultate und Leistungen wurden entsprechend in der Lokalpresse und im Radio gewürdigt. Dank intensiver Pressearbeit wurden vor und nach dem Turnier in allen Landesteilen zum Teil überregionale Berichte veröffentlicht.

Die Gemeinschaft Luzerner Bogensportvereine dankt allen Teilnehmern, Helfern und Sponsoren für ihre Teilnahme und ihre Unterstützung.

Nadja Strebel

SM FITA Luzern - mustergültiges Pressewesen und perfekte Organisation

Auf der Luzerner Allmend - mit dem majestätischen Pilatus als Hintergrund - wurden zum zweitenmal die SM FITA ausgetragen. Bemerkenswert waren nebst der guten Organisation vor allem das Umfeld dieser Veranstaltung: Ein mustergültiges Pressewesen vor und nach dem Turnier, von dem auch die entfernte Westschweiz profitieren konnte, aber auch die Aufwertung des Turniers durch verschiedene Attraktionen, hervorragend konzipiert und vorbereitet - auch wenn sie teilweise kaum bemerkt wurden. Ganz speziell erfreulich war auch das Konzept mit den sinnvollen und sportlichen Erinnerungspreisen; darauf hat man seit Jahren gewartet!

Ein grosse DANKESCHOEN und Kompliment an die Bogenschützinnen und Bogenschützen des Luzerner SC und der Bogenschützen Pilatus.

Roberto Joho